

**Wort zum Sonntag – 03. Januar 2021**  
**Pfarrereingemeinschaft Wuppertal Südhöhen**

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen, liebe Mitmenschen!

Ein Anfang, eine neue Zeit liegt in der Luft: das neue Jahr hat begonnen.

Das Evangelium dieses Sonntages (Johannes 1,1-18) berichtet vom Anfang durch das Wort Gottes, sowie vom Anbruch einer neuen Zeit: der Heilsgeschichte, durch das Leben Jesu, welche uns allen Erlösung geschenkt hat.

Diese Zeitenwende, diese Heilsgeschichte, schenkt uns einen Neuanfang in Gott.

Jesus wird Mensch, weil Gott uns Menschen ganz nahe sein möchte. Gott beschenkt uns, durch seinen Sohn Jesus Christus, mit seiner Gegenwart und Liebe!

Gottes Wort wird wahrer Mensch, ER lässt sich auf unser Leben ein, und wir Menschen sind von Gott geschaffen und gewollt.

In diesem Anfang des Johannesevangeliums begegnet uns ein schöpferischer Gott.

Gott will unser Leben!

Wir dürfen diese befreiende Botschaft des Evangeliums in den ersten Tagen des neuen Jahres 2021 hören. Es sind Worte, welche uns heute tief in unser Leben und in unser Herz von Gott hineingeschenkt werden.

Wir selbst sind mit allem gemeint, was Gott im Anfang wollte. Gott sagt Ja zu uns, zu unserem Leben und zu unserer Welt!

Es ist Gottes Liebeserklärung an jeden einzelnen Menschen, die heute im Evangelium erklingt....

Diese Hinwendung und Liebe Gottes wird nun durch die Geburt, die Menschwerdung Jesu, ganz konkret in seinem Leben und Handeln!

Ich lade Sie und Euch alle ein, diese guten Worte, diese Liebeserklärung Gottes an uns Menschen, in unsere Herzen zu lassen, ihr Raum zu schenken.

-Brechen wir gemeinsam auf, um diese Lebensmelodie der Liebe über unser Leben erklingen zu lassen!

- Setzen wir uns ein, für menschenwürdiges Leben miteinander und in der Welt!

-Gehen wir als beschenkte Töchter und Söhne Gottes miteinander in die Zukunft!

Die Lebensmelodie, welche Gott in unser Dasein schreibt, ist eine, welche uns aus der Verzweiflung in Trost, Hinwendung und Erlösung tragen möchte.

Folgen wir dieser Liebe! Nicht Angst und Ohnmacht haben das letzte Wort, sondern Gottes liebende Weite und genau diese, hat ER von Anfang an für uns Menschen gewollt.

Es ist ein guter Stern Gottes, welcher über unserem Leben scheint. Das heutige Evangelium möchte uns diese frohe Botschaft schenken!

Ich wünsche Ihnen und Euch allen, diesen guten Stern und heilende, tröstende Worte, die helfen und befreien!

Gott selbst hat damit angefangen. In IHM war und ist Licht und ganz viel Leben und liebende Hinwendung!

Viel Hoffnung und neuen Mut wünsche ich Ihnen und Euch, besonders im neuen Jahr 2021!

Seien Sie / seid ihr alle behütet,

Benedikt Schmetz